



Vorbei am Grenzerhäuschen bei Sulzberg

Salvatorianische Pilgertage 2015

Auch nach meinem Umzug in den Illerwinkel organisierte ich – in Zusammenarbeit mit einem Team – diese Pilgerwoche vom 7.-13. September. Pilgern öffnet den Blick für das, was jetzt und heute zu tun ist. Soll es zu mehr Gerechtigkeit in unserer Welt kommen, müssen wir aufbrechen, Grenzen überschreiten und uns auf Neues einlassen. Meine Aufgabe ist es, Brücken zu bauen – untereinander wie auch über die Kontinente hinweg. Der Anstoß kommt vom dreifaltigen Gott selbst, der immer neu auf dem Weg zu uns Menschen ist. All das kam in diesen Tagen zur Sprache.

Erneut erfahren wir: Jeder Teilnehmer prägt das Gesicht der Pilgergruppe mit. Ständig laufen Prozesse ab, ständig sind wir unterwegs zu neuen Ufern. Das II. Vatikanische Konzil spricht vom pilgernden Volk Gottes, das hier auf Erden keine (endgültige) Bleibe hat. Kurz gesagt: Wir entdeckten das Wirken des Hl. Geistes ganz nah – auch in manch einem Umbruch.

Bei gutem Wetter wanderten wir auf den Schwarzen Grad und durchs Voralpenland. Wir begegneten mehrfach Ordensleuten. Vor allem das Kloster Reute, wo die „Gute Beth“ (1386-1420) ein Leben in Abgeschiedenheit, Armut und Gebet führte, stimmte nachdenklich. Kirchen und Kapellen, auch Altbekannte, luden zur Einkehr. Nicht zuletzt gehörten Messfeiern, Rosenkranz, Impulse und stille Zeiten zum festen Programm.

Nota bene: Vom 5.-11. September finden die Salvatorianischen Pilgertage 2016 – wieder von Mellatz aus – statt.
P. Georg Fichtl

Weitere Bilder unter: salvator-missionen.org/pt2015.html

3fache Feier in Indien

Vom 21. bis 23. August 2015 feierten die Salvatorianer drei wichtige Ereignisse ihrer Geschichte: den 125. Jahrestag des Bestehens der Kirche im Nordosten Indiens, den 125. Todestag von P. Otto Hopfenmüller SDS und den 25. Jahrestag der Rückkehr der Salvatorianer in die Mission in Indien.



Am 21. August begann das dreifache Fest mit einer eucharistischen Gedenkfeier zum 125. Todestag von P. Otto Hopfenmüller SDS, dem ersten salvatorianischen Missionar, den P. Jordan 1890 nach Assam aussandte. Am 22. August fand ein abendlicher Gebetsgottesdienst statt, in dem P. Agustín Van Baelen SDS, der Generalmissionssekretär, den Anwesenden die salvatorianische Mission vorstellte.

Am 23. August versammelten sich Tausende Menschen zur eucharistischen Dankfeier, die von Exzellenz Dominic Jala SDB, dem Erzbischof von Shillong, zelebriert wurde. Es waren etwa 90 Priester anwesend, darunter 25 Salvatorianer. Es war eine großartige Erfahrung zu sehen, wie sehr die Katholiken im Nordosten des Landes die Salvatorianer lieben, und zu erfahren, wie tief die Erinnerung an die harte Arbeit unserer ersten salvatorianischen Missionare in dieser Region im Gedächtnis dieser Menschen verwurzelt ist. ■

„Barmherzig wie der Vater“

Unter diesem Motto steht das Heilige Jahr 2015-16, das am 8. Dezember eröffnet wird und am 20. November 2016 mit dem Christkönigssonntag endet. Das aus dem Lukasevangelium stammende Wort „Barmherzig wie der Vater“ (6,36) lädt ein, diese Barmherzigkeit nach dem Vorbild des Vaters zu leben. Dieser ruft dazu auf, nicht zu urteilen oder gar zu verdammen, sondern zu vergeben und in geradezu maßloser Weise Liebe und Verzeihung zu schenken (vgl. Lk 6,37-38). ■